



Willy-Brandt-Schule
Städtische Realschule Herten

Medienkonzept

(Stand: 11/2017)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Entwicklung eines Medienkonzeptes

Grundlagen

Vorgaben der Landesregierung

Ziele des neuen Medienkonzepts

Aktuelle Medienausstattung an der WBS

Klassische Medien - Bestandsaufnahme

Neue Medien - Netzwerk- und Computerausstattung

Computerarbeitsplätze für Schüler/-innen

3D-Drucker

Mobile Einheiten

Interaktive Whiteboards

Lehrerarbeitsplätze

Schulverwaltung

Planungen zur Medienausstattung und zur digitalen Infrastruktur an der WBS

Rahmenbedingungen

Digitale Infrastruktur

Medienausstattung

Nutzung digitaler Medien

Einsatz im Regelunterricht

Einsatz in Arbeitsgruppen, in Ergänzungsstunden und in Projektkursen

Mediencouts NRW

LOGINEO NRW

Medienpädagogischer Einsatz

Weitere Planungen

Fortbildung

Evaluation und Weiterentwicklung des Medienkonzepts

Anhang

Vorwort

Förderung von Individualität und individuellem, selbstgesteuerten Lernen, eingebettet in gesellschaftliche und soziale Kontexte mit dem Ziel des Übernehmens von Verantwortung für das eigene Leben und Tun, sind die Grundlagen des pädagogischen Konzeptes an der Willy-Brandt-Realschule Herten. Die umfassende und nachhaltige Vermittlung von Selbstkompetenz, von sozialer und fachlicher Kompetenz und insbesondere auch die Vermittlung von Methoden- und Medienkompetenz ist essentiell wichtig dafür, dass unsere Schüler/-innen in einer sich immer schneller verändernden Welt den vor ihnen liegenden Herausforderungen in weiterführender Schulbildung bzw. Beruf(sausbildung) kompetent begegnen können.

Orientierung finden, Gemeinschaft erleben, Verantwortung übernehmen!

Das vorliegende Medienkonzept greift diesen im Schulprogramm formulierten Anspruch auf und dokumentiert, in welcher Weise die Schüler/-innen an der Willy-Brandt-Realschule mit dem sachgerechten Umgang mit modernen Arbeitsmitteln und Methoden vertraut gemacht werden sollen und wie sie die nötigen Kompetenzen erwerben können. Moderne sowie traditionelle Arbeitsmittel und Methoden sollen dabei nicht im Gegensatz zueinander stehen, sondern sich sinnvoll ergänzen.

*Für das vorliegende Medienkonzept erfolgt deshalb zunächst eine Bestandsaufnahme der aktuellen Medienausstattung und der Mediennutzung. Differenzierte Angaben zur didaktisch-methodischen Einbindung der klassischen Medien in den Unterricht finden sich in den schulinternen Lehrplänen aller Fächer. Der Fokus dieses Medienkonzeptes liegt deshalb vor allem auf mediendidaktischen Fragestellungen im Zusammenhang mit den neuen Medien, d.h. es geht vor allem um das **Lernen mit digitalen Medien**.*

Digitale Medien gehören heute zur Lebenswirklichkeit der Schüler/-innen. Dadurch eröffnen sich viele neue Möglichkeiten des selbstständigen Lernens, der eigenständigen Beschaffung von Informationen und des Informationsaustausches. Digitale Medien können schulische Lehr- und Lernprozesse in allen Fächern wirkungsvoll unterstützen und sollen regelmäßig im Unterricht eingesetzt werden, um Lernergebnisse zu verbessern und Unterrichtsprozesse zu unterstützen und zu optimieren.

*Auch das **Lernen über digitale Medien** im Sinne einer verantwortungsbewussten Medienerziehung ist Bestandteil unseres Medienkonzeptes. Aspekte wie Cybermobbing und auch der persönliche Datenschutz werden immer wichtiger. Deshalb müssen Schüler/-innen Kompetenzen bezüglich eines verantwortungsbewussten und reflektierten Umgangs mit den neuen Medien erwerben.*

*Zudem spielt der Aspekt der **Nachhaltigkeit und der Medienökonomie**, d.h. der Grundsatz der sinnvollen und ressourcenschonenden Beschaffung und ihres Einsatzes in Verwaltung und Unterricht, eine wichtige Rolle in den Überlegungen für ein ausgewogenes und zukunftsfähiges Medienkonzept.*

Entwicklung eines Medienkonzeptes

Grundlagen

Im Schuljahr 2010/11, mit der Einführung des MINT-Profiles, wurde das Kollegium zur aktuellen Mediennutzung im Unterricht und zu Wünschen bezüglich der Medienausstattung befragt. Die Befragung der Lehrer/-innen ergab folgende Ergebnisse zur Mediennutzung:

Die technische Ausstattung wurde von den Lehrerinnen und Lehrern in der Befragung häufig bemängelt. Sie gaben durchweg an, dass sie mehr Overheadprojektoren und mehr Beamer sowie für ihren Unterricht benötigten und dass eine Anschaffung von interaktiven Whiteboards mit begleitender Schulung für die Lehrer/innen gewünscht wird.

Eine weitere Problematik sahen die Lehrer/-innen in dem zu wenig verlässlichen Kompetenzerwerb der Schüler/-innen bezüglich des Umgangs mit Microsoft Office-Programmen und der gezielten Nutzung der Möglichkeiten des Internets im Verlauf der Sekundarstufe I.

Aus der Befragung wurde zudem deutlich, dass der Einsatz digitaler Medien bis dato häufig von der Eigeninitiative und der Experimentierfreudigkeit einzelner Kolleginnen und Kollegen abhing. Aktuell sind alle Fachräume mit PCs und Beamern ausgestattet und es stehen für den Einsatz in den Lehrerräumen mobile Endgeräte sowie Beamer zum kurzfristigen oder dauerhaften Einsatz bereit.

Es wurde 2014 mit externer Unterstützung die Anschaffung eines interaktiven Whiteboards realisiert und entsprechende Schulungen mit alle Kolleg/-innen dazu durchgeführt. Zudem wurde Whiteboard-kompatible Lernsoftware für fast alle Fächer angeschafft.

Die Auslastung des entsprechenden Raumes liegt in der Entwicklung seit 2014 mittlerweile bei 95%/Woche, so dass sich die dringende Notwendigkeit der Anschaffung weiterer interaktiver Boards ergibt.

Vorgaben der Landesregierung

*Die Landesregierung hat im Dezember 2016 das Leitbild „Lernen im Digitalen Wandel“ herausgegeben und erhebt dort die „digitalen Schlüsselkompetenzen‘ [...] zu einer neuen vierten Kulturtechnik“. Zudem wird für alle weiterführenden Schulen **bis 2020 die Vorlage eines Medienkonzeptes verpflichtend** vorgeschrieben. Es „bilden die Medienkonzepte der Schulen die Basis für die Ausstattungsentscheidungen der Schulträger.“ (Leitbild Digitale Bildung NRW)*

Die Landesregierung legt in diesem Leitbild fest:

- 1. Das Lernen mit digitalen Medien wird Schritt für Schritt in alle Lehr- und Bildungspläne aufgenommen.*
- 2. Alle Schulen sollen an leistungsfähiges **Breitband** angebunden werden.*
- 3. Bis 2020 sollen alle Schulträger ihren Schulen ein Angebot zum Einsatz von **LOGINEO NRW** machen.*
- 4. Das Land nimmt **digitale Schulbücher** in das Zulassungsverfahren auf.*

Ziele des neuen Medienkonzepts

Medienkompetenz soll Schüler/-innen zu einem sachgerechten, selbstbestimmten und sozial verantwortlichen Umgang mit Medien befähigen. Es darf nicht von den einzelnen Fachlehrer/-innen abhängig sein, welche Inhalte vermittelt werden, sondern alle Schüler/-innen sollen am Ende ihrer Schulzeit aufgrund festgelegter Standards über die gleichen Basiskompetenzen verfügen (Informationstechnische Grundbildung, soziale Medienkompetenz).

Das grundlegende Ziel des neuen Medienkonzepts besteht deshalb in der **systematischen, verbindlichen und fächerübergreifend gestalteten Ausbildung und Förderung der Medienkompetenzen der Schüler/-innen**.

In dem neuen Medienkonzept, dessen Entwicklung auch für eine zukünftige finanzielle Förderung durch die Landesregierung erforderlich ist, sollen alle Aspekte der Medienarbeit an der WBS gebündelt werden. Das bisherige Medienkonzept muss aufgrund geänderter Rahmenbedingungen des Lernens und unter Berücksichtigung der formulierten Zielsetzung an die heutige Situation angepasst werden.

Um die Umsetzung des Konzeptes sicherzustellen, werden konkrete Ansprechpartner/-innen benannt, die für die einzelnen Bereiche Verantwortung übernehmen.

Das Konzept muss regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben werden.

Aktuelle Medienausstattung an der WBS

Eine Weiterentwicklung des Medienkonzepts im Sinne der oben formulierten Zielsetzung kann nur auf der Grundlage einer Bestandsaufnahme der vorhandenen Medienausstattung erfolgen.

Klassische Medien - Bestandsaufnahme

CD-IMP3-Player sind in den Lehrerräumen der WBS fachbezogen vorhanden, weitere CD-IMP3-Player befinden sich am zentralen Standort im Schulleiterbüro und sind für den mobilen Einsatz vorgesehen. Diese werden vorwiegend für den Unterricht in den sprachlichen Fächern genutzt.

Tageslichtprojektoren stehen zurzeit noch für jeden Klassen und Kursraum zur Verfügung. Ersatzgeräte und Ersatzlampen sowie weitere Ersatzteile sind noch ausreichend vorhanden, werden jedoch nicht mehr neu angeschafft. Reparaturen, die über den Austausch einer defekten Lampe hinausgehen, werden nicht mehr durchgeführt. Statt kostspielige Reparaturen von Altgeräten zu finanzieren, soll in die Anschaffung neuer Medien investiert werden.

Die WBS verfügt zudem über 3 mobile Medienwagen mit DVD-/BlueRay-Playern und modernen Flachbild-Fernsehern sowie ein TV für den dauerhaften Einsatz im Musikraum.

Für zentrale Veranstaltungen ist die Eingangshalle, die gleichzeitig als Aula für Veranstaltungen genutzt wird, mit einer speziellen Beleuchtungs- und Beschallungsanlage ausgestattet. Zudem stehen zwei weitere PA-Anlagen zur Beschallung zur Verfügung, die auch im Outdoorbereich genutzt werden (können). Weiterhin sind aktive Lautsprechersysteme und Zubehör wie Funkmikrofone, Headsets und passende Haltevorrichtungen vorhanden.

Neue Medien - Netzwerk- und Computerausstattung

Die Stadt Herten als Schulträger hat Klassen-, Kurs- und Fachräume sowie den Offenen Ganztagsbereich der WBS mit LAN-Anschlüssen ausgestattet, die Zugang zum pädagogischen Netz über die zentralen Server der Stadtwerke Herten ermöglichen. Für die Administration und Wartung der Geräte ist die IT-Abteilung der Stadtwerke Herten zuständig. Außerdem kann das pädagogische Netz ausschließlich mit Geräten genutzt werden, die von der Stadtwerke-IT administriert und zugelassen sind, was zu entsprechenden Einschränkungen führt.

Über den T-DSL-Zugang, der von der Telekom allen Schulen kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde, wird der Betrieb des Netzwerks im Offenen Ganztage gewährleistet.

Die IT-Ausstattung der Willy-Brandt-Realschule basiert auf dem IT-Konzept für die Schulen der Stadt Herten. Dieses wird seit 2015 in einem städtischen Arbeitskreis diskutiert und an aktuelle Gegebenheiten angepasst. Das alte Konzept sah neben einer von der Größe der Schule abhängigen Anzahl von Computerräumen vor, dass sich in jedem Klassenraum ein Computer mit Internetzugang befindet.

Der First-Level-Support liegt in den Händen des Kollegen Carsten Raßmann. Für die Second- und Third-Level-Ebene ist die IT-Abteilung der Stadtwerke Herten zuständig. Diese Abteilung betreut unter anderem das pädagogische Netz der Schulen, stellt Internetzugänge bereit, administriert die zugelassenen Geräte und ist für die Filterung von Inhalten verantwortlich.

Alle Rechner in den Schulen der Stadt Herten sind mit dem Betriebssystem Windows7 Professional und MS-Office 2010 ausgestattet. Lizenzgebühren für fachspezifische Software müssen von der Schule aufgebracht werden. Aufgrund eingeschränkter Nutzerrechte auf den einzelnen Rechnern kann die Software-Installation nur von den Administratoren der Stadtwerke Herten vorgenommen werden.

Computerarbeitsplätze für Schüler/-innen

Die Willy-Brandt-Realschule verfügt über zwei Computerräume (Informatik 1 und Informatik 2) mit jeweils 20 Schülerrechnern und einem Lehrercomputer sowie Beamer, Drucker und jeweils einem Klassensatz Kopfhörern.

Mit der von der Stadtwerke-IT favorisierten und mit Beginn des Schuljahres 2016/17 zur Verfügung stehenden Software „NetMan for schools“ können im EDV-gestützten Unterricht Schüleraktivitäten überwacht und bei Bedarf auch eingeschränkt werden. Bislang ist diese Software nur in den Informatikräumen eingerichtet. Eine Einbindung aller schulischen Endgeräte mit einer individuellen Benutzerverwaltung steht noch aus. Die Einrichtung virtueller Kursräume (mit offenen und geschlossenen Lernumgebungen) mit Zugang auch von außen zum Datei- und Materialaustausch ist noch nicht gegeben.

Die Räume Informatik 1+2 dienen als Informatik-Fachräume, d.h. die Informatikfachliteratur und die Soft- und Hardware des Fachbereichs Informatik werden dort aufbewahrt. Zur Fachliteratur gehören Zeitschriften und Bücher. Darüber hinaus stehen die beiden Computerräume prinzipiell allen Klassen und Fächern zur Verfügung. Bei Bedarf tragen sich die Fachlehrerinnen und Fachlehrer in eine Liste ein, um sich dadurch einen der Räume zu reservieren. Für die Aufbewahrung von Materialien und zum Training der Informatik-AG für die Roboterwettbewerbe steht zwischen den Fachräumen ein ausreichen großer Sammlungsraum mit weiteren 4 PCs zur Verfügung, die durch eine private Spende an die WBS gelangten und mit der LEGO Mindstorms-Software ausgestattet sind.

3D-Drucker

Im Rahmen des Technikunterrichts ab Kl. 7 wird ein vom Förderverein der Schule angeschaffter 3D-Drucker intensiv genutzt und die Entwicklung von individuellen 3D-Modellen mit der Software AutoCAD erprobt wird.

Schneidplotter + Textilpresse

Der Plotter kann zur Fertigung von Folienschriften, Folien- bzw. Flockfolien für den Textildruck sowie für den Einsatz als Papierplotter für die Verwaltung und die Fachbereiche Technik, Informatik, Textil, Kunst und Sport (Trikotdesign). Zum Bedrucken für Textilien steht eine Textilpresse zur Verfügung.

Mobile Einheiten

Die im Rahmen der additiven Hardwarebeschaffung wurden drei Laptops sowie fünf 2-in-1-Geräte (Tablet-Laptop-Kombinationen mit abnehmbaren Tastaturen) angeschafft. Diese stehen den Kolleg/-innen für ihre Arbeit in den Klassen zur Verfügung.

Für den Anschluss an die o.g. Geräte stehen 3 Beamer, drei transportable Lautsprecherboxen und eine Dokumentenkamera zur Verfügung. Fachlehrer/-innen können über eine Liste diese Geräte für ihren Unterricht über das Sekretariat buchen.

Interaktives Whiteboard

Im Informatikraum 1 der WBS ist ein interaktives Whiteboard der Fa. SMART Technologies installiert. Das hier eingesetzte Whiteboards besitzt jeweils eine Schnittstellenbox, über die Peripheriegeräte wie DVD-Player oder PCs/Laptops mit interaktiver Software (Smart Notebook, easi-Teach) angeschlossen werden können.

Im Rahmen einer schulinternen Initial-Fortbildung haben Lehrerinnen und Lehrer, die sich für den Umgang mit dem Whiteboard interessierten, im Jahr 2014 für den Umgang mit dem Smartboard ausbilden lassen. Diese haben dann als Multiplikatoren weitere schulinterne Fortbildungen (SchILF) angeboten und weitere Kolleg/-innen professionalisiert.

Lehrerarbeitsplätze

Die Integration des Computers in den Unterricht setzt voraus, dass den Lehrerinnen und Lehrern Bildschirmarbeitsplätze zur Verfügung stehen, um computergestützte Unterrichtseinheiten zu konzipieren. Hinzu kommt, dass Lehrerinnen und Lehrer in Springstunden für andere Unterrichtszwecke mit dem Computer arbeiten können. Aus diesem Grunde sind im Lehrerarbeitsraum vier Computerarbeitsplätze entstanden, die über zwei Laserdrucker verfügen.

Schulverwaltung

Die Schulverwaltung der Willy-Brandt-Realschule ist derzeit mit vier Verwaltungscomputern und verschiedenen Druckern ausgestattet, die durch ein vom pädagogischen Netzwerk separiertes Verwaltungsnetz verbunden sind. Das Verwaltungsnetz dient der Verwaltung von Schülerdaten über eine entsprechende Datenbank sowie der Steuerung von Verwaltungsprozessen (z.B. Schriftverkehr, Stundenplanung, Zeugnisdruck, Statistik, ZP 10-Ergebnisse, etc.).

Auf den Verwaltungsrechnern der Schule sind neben der gängigen Verwaltungssoftware (Office-Pakete) die Verwaltungssoftware des Landes NRW (SchILD, ASDPC, GPC) und das Stundenplan-Softwarepaket UNTIS installiert.

Planungen zur Medienausstattung und zur digitalen Infrastruktur an der WBS

Die Ausstattung mit Medien und die digitale Infrastruktur einer Schule bilden die Basis für die Entwicklung schulischer Medienkonzepte.

Rahmenbedingungen

Eine inhaltliche Weiterentwicklung des Medienkonzepts an der WBS im Sinne der oben formulierten Zielsetzung kann nur mit einer gegenüber den oben geschilderten Rahmenbedingungen veränderten und verbesserten Medienausstattung erfolgen.

Digitale Infrastruktur

Um Smartphones und Tablets (schulische sowie private) im Unterricht nutzen zu können, ist eine WLAN-Ausleuchtung und der Zugang zum Internet in allen Räumen der Schule erforderlich.

Zur digitalen Kommunikation zwischen Schüler/-innen und Lehrkräften sowie zur Verwaltung der Schule wird ein einfach zu bedienendes, tragfähiges Netzwerk auf datenschutz-rechtlich einwandfreien und sicheren Servern benötigt. (LOGINEO NRW)

Eine individuelle Anmeldung der Schüler/-innen im Pädagogischen Netz soll im Zusammenhang mit der Modernisierung der IT-Infrastruktur umgesetzt werden.

Medienausstattung

- Die (nach den Vorgaben des zurzeit noch bestehenden Medienkonzepts der Stadt Herthen) fehlende Erneuerung der veralteten „Medienstationen“ soll durch die Anschaffung einer adäquaten Anzahl von Tablets (für 30 Schüler/-innen) auf Basis des Windows-Betriebssystems ersetzt werden.
- Darüber hinaus werden zwei weitere Klassensätze digitaler Endgeräte (z.B. Microsoft Surface) für den Einsatz im Unterricht benötigt, um die Engpässe bei der Buchung digitaler Medien zu verringern.
- Damit die Schüler/-innen Texte und Präsentation mit Bild-, Film- und Tonelementen erstellen können, sind entsprechend leistungsfähige Endgeräte in Klassenstärke erforderlich. Das setzt auch voraus, dass diese regelmäßig auf einen aktuellen, den Anforderungen entsprechenden Stand gebracht werden.
- Die übrigen Fachräume Biologie, Chemie und Kunst sollen mit interaktiven Whiteboards ausgestattet werden.

Nutzung digitaler Medien

Die Stärkung der Medienkompetenz der Schüler/-innen ist ein zentrales Anliegen schulischer Bildung. Ein systematischer, kumulativer Kompetenzaufbau ist das entscheidende Kriterium, um eine nachhaltige Stärkung der Medienkompetenz aller Schüler/-innen zu erreichen.

Der Einsatz neuer Medien im Unterricht kann dabei helfen, Inhalte, Wege und Lernmethoden auf die Bedürfnisse des einzelnen Lernalters zuzuschneiden. Dabei dürfen digitale Medien aber nicht zum Selbstzweck werden. Im Mittelpunkt steht für uns immer das Ziel, dass alle Schüler/-innen entsprechend ihren individuellen Voraussetzungen erfolgreich lernen können und dabei vom Einsatz digitaler Medien im Unterricht unterstützt werden.

Digitale Medien werden an der WBS in den letzten Jahren zunehmend regelmäßig im Unterricht genutzt.

Einsatz im Regelunterricht

Neben der Nutzung der Computer im Informatikunterricht werden neue Medien im Regelunterricht verstärkt in folgenden Zusammenhängen eingesetzt:

- *Nutzung von dynamischen Geometrieprogrammen, Tabellenkalkulation, Wachstumsmodelle*
- *Internetrecherchen in allen Fächern*
- *Aufbereiten von Information und Präsentationen*
- *Auswertung von Daten und Demonstrationsexperimenten im naturwissenschaftlichen Unterricht*
- *Einsatz von Office-Software im Rahmen des Methodenkonzeptes*

Einsatz in Arbeitsgruppen, in Ergänzungsstunden und in Projektkursen

- *Informatik-AG: Programmierung von LEGO-Mindstorms-Robotern EV 3 (zdi.- Robotere-wettbewerb)*
- *Im MINT-Bereich der Jahrgangsstufen 5 bis 10 (s. MINT-Konzept)*
- *Einfache Programmierung von Robotern*
- *Mathematik mit dem Computer*
- *Ausgewählte Themen aus dem Bereich Informatik*
- *Erstellung von Präsentationen in Projektkursen*
- *Schülerwettbewerbe: Diese setzen grundsätzlich eine computergestützte Bearbeitung der jeweiligen Wettbewerbsaufgaben vor*

Medienpass NRW

Um die Medienkompetenz aller Schüler/-innen weiterzuentwickeln und systematisch aufzubauen, soll mit Beginn des Schuljahres 2018/19 der Medienpass NRW an der WBS eingeführt werden.

In den Klassen 5 und 6 gibt es den Medienpass in Papierform (Stempel). In den Jahrgangsstufen 7 bis 9 liegt der Medienpass NRW in digitaler Form vor. Der Medienpass zielt auf die folgenden Kompetenzbereiche: Bedienen und Anwenden, Informieren und Recherchieren, Kommunizieren und Kooperieren, Produzieren und Präsentieren, Analysieren und Reflektieren.

Die fachlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz an der WBS wird z.Zt. von der Fachgruppe Informatik geprüft.

Medienscouts NRW

Bei dem Programm Medienscouts handelt es sich um eine Maßnahme zur Medienprävention, in der sich Schüler/-innen aktiv für Schüler/-innen engagieren. Die Ausbildung der Medienscouts soll mit Beginn des Schuljahres 2017/18 an der WBS erfolgen, sodass ein Einsatz mit Beginn des Schuljahres 2018/19 möglich ist. Es sollen mindestens zwei Lehrer/-innen und fünf bis sechs Schüler/-innen ausgebildet werden. Um die Kosten für die Ausbildung zu verringern, wurde eine Kooperation mit dem StGH und der EKS geschlossen.

Die Inhalte der Ausbildung sind grundsätzlich individualisierbar. Thematisiert werden können z.B. WhatsApp-Stress, Mentorenprogramme oder auch schulspezifische Themen, die durch Umfragen und Diskussionen in der Schülerschaft (über den Schülerrat bzw. SV) aufgegriffen werden können. Die Ausbildung umfasst insbesondere auch eine Förderung der Schüler/-innen im Hinblick auf Kommunikationstraining.

LOGINEO NRW

Hierbei handelt es sich um eine Basis-IT-Infrastruktur mit geschütztem Zugang zu Kommunikation, Lernmitteln und Dateimanagement (z.B. Mail, internes Netzwerk, digitaler Medienpass NRW, Cloud, learn:line, Fortbildungsmaterial, Digitale Schulbücher; mögliche Ergänzungen: Moodle, Raumbuchung, Stundenplan, Essensbestellung u.a.). LOGINEO wird durch das Land NRW webbasiert über alle gängigen Systeme zur Verfügung gestellt.

Die Kostenübernahme für Schüler/-innen würde durch den Schulträger erfolgen. Die Kostenübernahme für das Schulpersonal erfolgt durch das Land NRW und wird dauerhaft finanziert.

Medienpädagogischer Einsatz

Seit dem Schuljahr 2014/15 findet der Projekttag „**Safer Internet Day**“ in Zusammenarbeit mit Frau Steffan vom Kinder- und Jugendzentrum Nord der Stadt Herten statt. Hier liegt ein besonderer Schwerpunkt auf Maßnahmen gegen Cybermobbing.

Regelmäßig wird seit 2015 zudem im Rahmen unseres Elternprojektes "**Eltern(in)Schule**" ein Informationsabend für die Eltern unserer Schüler/-innen zu den Themen „Soziale Netzwerke und ihre Gefährdungspotenziale“ und „Wie schützen wir unsere Kinder vor den Gefahren des Internets (Cybermobbing, Datenmissbrauch, ...)“ angeboten.

Weitere Planungen

- Ohne WLAN sind wesentliche Ideen und Konzepte nicht umsetzbar. Folgeentscheidungen bleiben davon in einem erheblichen Maße abhängig. **Eine Priorisierung der WLAN-Ausleuchtung in Ausbaustufen im Schulgebäude ist bereits mit den Stadtwerken vor-**

genommen worden. Eine zeitnahe Umsetzung ist **dringend** erforderlich. Die Fachkonferenzen entwickeln angebunden an die schulinternen Lehrpläne **verbindliche Konzepte zur Mediennutzung** in den Fächern. Bei der Entwicklung unseres Medienkonzepts möchten wir auch eine **engere Vernetzung und Kooperation mit den Hertener Grundschulen** erreichen, um eine **systematische und nachhaltige Entwicklung der Medienkompetenz von Beginn der Grundschule an** zu sichern. Es besteht dahingehend bereits eine **Kooperation mit der Süder Grundschule im Projekt "MINT.einander"** der Telekom Stiftung.

- **Die Zusammenarbeit mit den Eltern** zu allen Fragen, die das Medienkonzept betreffen, **soll intensiviert werden**: Informations- und Meinungs Austausch anregen, Potentiale nutzen (z.B. Unterstützung bei Workshops, Firmenbesichtigungen...), Akzeptanz schaffen und eng abstimmen.
- **Die Steuergruppe prüft unter Berücksichtigung pädagogischer, rechtlicher und praktischer Fragestellungen**:
 - ob mittelfristig **digitale Lehrbücher** die Dokumentation des erteilten Unterrichts und der Fehlstunden erleichtern können,
 - ob der **Einsatz digitaler Wörterbücher im Sprachunterricht** als Regelfall gelten kann,
 - ob Online-Schulungen zur Nutzung von **Microsoft Surface**-Produkten u.Ä. zur Weiterentwicklung des Medienkonzeptes notwendig und hilfreich sind.

Fortbildung

Das Fortbildungskonzept wird ergänzt um regelmäßige Fortbildung der Lehrer/-innen zur Nutzung digitaler Medien.

Evaluation und Weiterentwicklung des Medienkonzepts

Das Medienkonzept wird durch die Arbeitsgruppe Medienkonzept regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt. Dabei sind auch weiterhin folgende Aspekte zu beachten:

- **Beteiligungsstrukturen**
 - Absprache mit der Schulleitung und mit der Steuergruppe
 - Zustimmung der Lehrerkonferenz
 - Beteiligung der Fachkonferenzen
 - Beteiligung der SV und der Schüler/-innen
 - Beteiligung der Schulpflegschaft
- **Didaktische und methodische Fragen**
 - Medienkompetenz der Schüler/-innen: Was streben wir an?
 - Was soll mit den (neuen) Medien in welchem Fach gelernt werden?
 - Qualitative Verbesserungen für den Unterricht
 - Organisatorische Bedingungen geklärt? (Unterrichtsorganisation, Medienwagen, Computerraum, Netbook-/Notebook-/Tabletpool)
 - Welche Rolle spielen Internet und Lernsoftware?

- **Schulentwicklung / 2 Jahre (Wo soll die Schule in 2 Jahren stehen?)**
 - Verabredung von Unterrichtsbausteinen/Einzelprojekten, die „normale Lehrkräfte“ (nicht nur die „Freaks“) einsetzen können
 - Welche Klassen bekommen welchen Unterricht mit (neuen) Medien?
 - Bedarf an Fortbildung für das Kollegium klären
 - Weitere Ausstattung anhand der konkreten Unterrichtsvorhaben begründen
 - u.a. Cloud-Computing (ökonomische Anschaffung von Software)

- **Schulentwicklung / 4 Jahre (Wo soll die Schule in 4 Jahren stehen?)**
 - Vorplanung von Unterrichtsbausteinen / Projekten
 - Welche (weiteren) Klassen bekommen welchen Unterricht mit (neuen) Medien?
 - Bedarf an (weiterer) Fortbildung für das Kollegium?
 - Weitere Ausstattung anhand konkreter Unterrichtsvorhaben begründen
 - u.a. mobile Hardware
 - digitale Lehrwerke

- **Einbindung in das Schulprogramm / Evaluation**
 - Das Medienkonzept wird von der Schulkonferenz verabschiedet und in das Schulprogramm aufgenommen.
 - Evaluation planen: Welchen Unterricht mit (neuen) Medien haben Schüler/-innen erhalten können?
 - Weiterleitung des verabschiedeten Medienkonzeptes an:
 - Schulaufsicht (ein Exemplar)
 - Schulträger (ein Exemplar)

Anhang

Links

LOGINEO:

<http://www.logineo.de>

<http://www.logineo.schulministerium.nrw.de/LOGINEO/index.html>

<http://www.medienkompetenzportal-nrw.de>

Mediencouts:

<http://www.mediencouts-nrw.de>

Portal MEDIENPASS (Information, Bestellung...): <http://medienpass.nrw.de/>

Schulungen:

<https://www.medienpass.nrw.de/de/meldung/veranstaltungsreihe-der-medienpass-nrw-vor-ort-anmeldungen-hier>

Allgemeine Informationen (z.B. Tipps zum Start, Kompetenzrahmen):

<http://www.lehrplankompass.nrw.de/Lehrplankompass/Allgemeine-Informationen/>

Leitfaden Medienpass NRW:

http://www.lehrplankompass.nrw.de/MedienberatungNRW/Publikationen/Leitfaden_Medienpass_Final.pdf